

2382 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 12041J

1977-06-01

A N F R A G E

der Abgeordneten LANDGRAF, Sandmeier
und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend Bahnhof Attnang-Puchheim

In einem Artikel der Oberösterreichischen Nachrichten vom 10. Mai 1977 heißt es wörtlich: "Sonntag: Muttertag - und in der Folge halbe Damenfahrpreise; Muttertag - und in der Folge Heimfahrsonntag für sämtliche Internatsschüler; Muttertag - und dennoch auf dem wohl wichtigsten Umsteigebahnhof Oberösterreichs, Attnang-Puchheim, zur Rückkehrstoßzeit wieder nur ein Schalter offen!

Schon mehrmals wurde die Sonntagmisere, die sich zu den besonderen Feiertagen noch verdichtet, angeprangert, doch leider ohne positiven Effekt. Diesen Sonntag konnten die für diesen Bahnhof Verantwortlichen den Volkszorn nicht mehr überhören; der Fahrdienstleiter persönlich rief in der ärgsten Stoßzeit um 17.30 Uhr in der überfüllten Schalterhalle aus, daß der Städtesschnellzug, der schon längst auf die Abfahrt wartete, ohne Fahrkarten bestiegen werden dürfe, worauf sich ein Träubchen Passagiere aus der Schar der gezählten 70 Wartenden löste und im Galopp, schwer beladen, auf den Zug zuhastete.

Die übrigen warteten weiter. Sehr lange, denn wer dran war, löste meist nicht nur eine, sondern fünf, sechs und mehr Fahrkarten. Teils für den Familienverband, teils für Internatskameraden. Inzwischen war trotz des mit Verspätung von einer Viertelstunde eingelaufenen Orientexpress gerade noch der letzte für diesen Zug abgefertigt worden und erwischte ihn sozusagen im Endspurt."

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr folgende

A n f r a g e :

- 1.) Sind Sie bereit, dafür vorzusorgen, daß die oben erwähnte Misere am Bahnhof Attnang-Puchheim möglichst rasch beseitigt oder zumindest gemildert wird?
- 2.) Wenn ja, welche Maßnahmen werden Sie bis wann treffen?
- 3.) Wenn nein, was spricht gegen diesen Wunsch?